

Konflikte

Arbeitsauftrag 1: Beantworten Sie die folgenden Fragen!

a) Konflikt bedeutet für mich:

.....
.....
.....

b) Konflikte sollten ohne Gewalt ausgetragen werden, weil ...

.....
.....
.....

c) Das bringt mich oft auf die Palme:

.....
.....

d) So kann ich mich beruhigen:

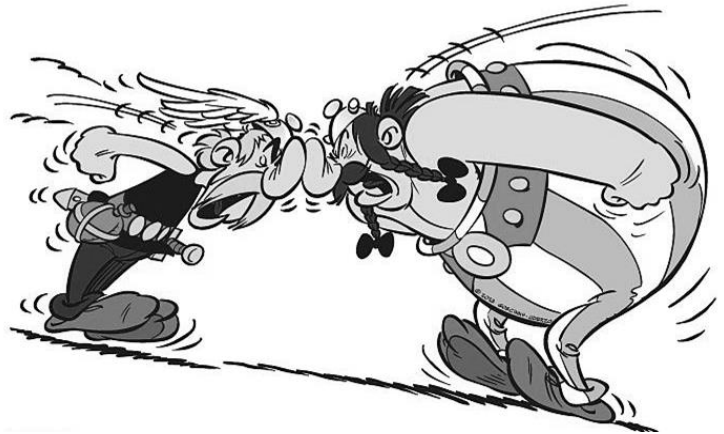
.....
.....

e) Konflikte machen mir Angst / keine Angst, weil ...

.....
.....

f) Welches war der letzte Konflikt/Streit/Auseinandersetzung, den ich hatte? Mit wem?

.....
.....



Arbeitsauftrag 2: Übertragen Sie den Konfliktbogen in die Tabelle unten!

..... - Phase - Phase - Phase

Arbeitsauftrag 3:

Ordnen Sie die Methoden aus der internationalen Politik den einzelnen Konfliktphasen zu:
Frühwarnsysteme / Waffenstillstand / Monitoring (Beobachtung und Überwachung) / Friedensvertrag / Schutz gefährdeter Personen / Problem-Löse-Workshops / Schlichtung / Entwicklungshilfe / Gespräche Regierungschefs / Einbeziehung von Vermittlern / Sanktionen / Versöhnung / Wiederaufbau

Stufen der Konflikteskalation

Stufe 1 – Verhärtung

Konflikte beginnen mit Spannungen, z. B. gelegentliches Aufeinanderprallen von Meinungen. Dies ist alltäglich und wird nicht als Beginn eines Konflikts wahrgenommen. Wenn daraus doch ein Konflikt entsteht, werden die Meinungen fundamentaler. Beispiel: In einer Klasse haben sich feste Grüppchen gebildet, die wenig mit einander zu tun haben und einander in Ruhe lassen, sich gelegentlich aber abfällig über die anderen äussern.

Stufe 2 – Debatte

Ab hier überlegen sich die Konfliktpartner Strategien, um die Anderen von ihren Argumenten zu überzeugen. Meinungsverschiedenheiten führen zu einem Streit. Man will den Anderen unter Druck setzen. Beispiel: Eine Klasse hat etwas zu entscheiden, z.B. ob eine Pause durchgemacht, eine Stunde verschoben wird oder nicht. Einige werden recht heftig in der Diskussion. Oder Diskussionen über gewisse Themen, z.B. Militärpflicht, Ausländer etc.

Stufe 3 - Taten statt Worte

Die Konfliktpartner erhöhen den Druck auf den jeweils Anderen, um sich oder die eigene Meinung durchzusetzen. Gespräche werden z. B. abgebrochen. Es findet keine Kommunikation mehr statt und der Konflikt verschärft sich schneller. Beispiele: Zwei Lernende gehen körperlich auf einander los; einer behauptet, der andere habe gespickt, der andere bestreitet dies vehement.

Stufe 4 – Koalitionen

Der Konflikt verschärft sich dadurch, dass man Sympathisanten für seine Sache sucht. Da man sich im Recht glaubt, kann man den Gegner negativ hinzustellen. Es geht nicht mehr um die Sache, sondern darum, den Konflikt zu gewinnen, damit der Gegner verliert. Es werden weitere Personen in den Konflikt hineingezogen, werden Teil der einen oder anderen Partei. Beispiel: Man grüsst jemanden nicht mehr (sieht ihm nicht mehr in die Augen, spricht nicht mehr mit ihm), weil er zur ‚falschen Partei‘ gehört. Man sammelt die Argumente für die eigene Partei, man hält Treffen ab und überlegt in der eigenen Gruppe, was als nächstes zu tun ist. Man ‚analysiert‘ und interpretiert Äusserungen, Gesten etc. der Gegenseite (nicht offen oder sachlich).

Stufe 5 – Gesichtsverlust

Öffentliche und direkt persönliche Angriffe. Der Gegner soll in seiner Identität vernichtet werden durch alle möglichen Unterstellungen oder ähnliches. Die eigene Meinung wird hochgehalten, es geht um Prinzipien. Der Vertrauensverlust ist vollständig. Beispiel: Sätze unter Erwachsenen wie „Den mach ich fertig!“ oder „Seht ihr: Der will das und das, der ist so und so. Jetzt wollt ich's noch mal wissen; er hat es eben bestätigt.“

Stufe 6 – Drohstrategien

Mit Drohungen versuchen die Konfliktparteien, die Situation absolut zu kontrollieren. Sie soll die eigene Macht veranschaulichen. Man droht z. B. mit einer Forderung (1 Mio. SFr.), die durch eine Sanktion („Sonst sprengte ich Ihr Hauptgebäude in die Luft!“) verschärft und durch das Drohmateriale (Sprengstoff zeigen) untermauert wird.

Stufe 7 – Vernichtungsschläge

Der Gegner wird nicht mehr als Mensch gesehen. Begrenzte Vernichtungsschläge werden als „passende“ Antwort durchgeführt. Umkehrung der Werte: ein relativ kleiner eigener Schaden wird bereits als Gewinn bewertet.

Stufe 8 - Gemeinsam in den Abgrund

Es kommt zur totalen Konfrontation ohne einen Weg zurück. Die Vernichtung des Gegners zum Preis der Selbstvernichtung wird in Kauf genommen.

Arbeitsauftrag 4:

a) Lesen Sie die Konflikteskalations-Stufen durch!

b) Schauen Sie Wörter, die Sie nicht kennen auf Ihrem Handy nach!

c) Erinnern Sie sich an eine Konfliktsituation aus Ihrem privaten oder beruflichen Leben!

Kreuzen Sie alle diejenigen Stufen an, welche dabei überschritten wurden!

Konflikte bewältigen

Arbeitsauftrag 5:

Formulieren Sie die 10 zweifelhaften Tipps für eine erfolgreiche Konfliktbewältigung in 10 erfolgsversprechende Hinweise um!

Vorbereitende Massnahmen

- | | |
|---|------------------|
| 1. sich passiv verhalten – je später man reagiert, desto besser | 1.
..... |
| 2. den Gesprächspartner unangekündigt mit einer Aussprache überraschen | 2.
..... |
| 3. möglichst wenig Zeit für das Gespräch einplanen; lange Gespräche führen ins Uferlose | 3.
..... |

Die Aussprache

- | | |
|---|------------------|
| 4. dem Gesprächspartner gegenüber eine gewisse Gleichgültigkeit signalisieren | 4.
..... |
| 5. urteilen statt spiegeln | 5.
..... |
| 6. Du-Botschaften übermitteln | 6.
..... |
| 7. geschlossene Fragen stellen (z.B. Ist das in Ordnung?) | 7.
..... |
| 8. am besten selbst eine Lösung des Problems vorschlagen | 8.
..... |

Weitere Schritte

- | | |
|---|-------------------|
| 9. nicht mehr lange über das Gespräch nachdenken; ändern kann man ohnehin nichts mehr | 9.
..... |
| 10. den Konflikt selbst lösen; Unterstützung von Aussenstehenden macht die Sache noch komplizierter | 10.
..... |
-

Konflikte richten (vor Gericht)

Immer wieder kommt es zu solch grossen Konflikten zwischen Menschen, dass sie diese nicht selber lösen oder beseitigen können. Damit ein solcher Konflikt beendet werden kann, muss ein Richter ein Urteil in diesem Konflikt fällen. Bei der sogenannten Rechtsprechung kommt die 4-Schritt-Methode zur Anwendung.



Auftrag 6:

Ergänzen Sie die Tabelle bezogen auf den Fall „Kannibalismus auf hoher See“!

	Frage	Antwort
1) Konflikt	Was ist passiert?	
	Welche Personen sind beteiligt?	Thomas Dudley, Edwin Stephens, Edmund Brooks und Schiffsjunge Richard Parker
	Wer klagt an?	<input type="checkbox"/> Private Person (Privates Recht) <input type="checkbox"/> Der Staat (Öffentliches Recht)
	Welcher Schaden ist entstanden?	
2) Rechtsnorm	Welche Gesetze kann man dem Konflikt zuordnen?	<p>Art. 111 StGB Vorsätzliche Tötung Wer vorsätzlich einen Menschen tötet, ohne dass eine der besondern Voraussetzungen der nachfolgenden Artikel zutrifft, wird mit Freiheitsstrafe nicht unter fünf Jahren bestraft.</p> <p>Art. 112 StGB Mord Handelt der Täter besonders skrupellos, sind namentlich sein Beweggrund, der Zweck der Tat oder die Art der Ausführung besonders verwerflich, so ist die Strafe lebenslängliche Freiheitsstrafe oder Freiheitsstrafe nicht unter zehn Jahren.</p>
3) Anwendung der Regel auf den Konflikt	Stimmen alle Merkmale des Gesetzes mit dem Konflikt überein?	<p>Art. 111 StGB Vorsätzliche Tötung</p> <input type="checkbox"/> vorsätzlich <input type="checkbox"/> Tötung Menschen <input type="checkbox"/> keine Voraussetzung von Art. 112
	Welches Gesetz passt am besten?	<p>Art. 112 StGB Mord</p> <input type="checkbox"/> Täter handelt skrupellos <input type="checkbox"/> Beweggrund ist verwerflich (Rache, Habgier etc.) <input type="checkbox"/> Art der Ausführung ist verwerflich (besonders Grausam)
4) Rechtsfolge	Welche Rechtsfolge tritt ein?	

